

Bad Schmiedeberg, Ortsteil Söllichau

Erfassung der Avifauna (Brutvögel) und der Reptilien

Erfassungsbericht (Endbericht, Nachträge bis 08.08.2023)

im Bereich des Vorhabens

Solarpark Söllichau 2 (ca. 7 ha)

Auftraggeber:

Haß Landschaftsarchitekten
Schloßstraße 14
01454 Radeberg

bearbeitet durch:

Ingenieurbüro für Garten- und Landschaftsplanung
Dipl.-Ing. (FH) Janine Hointza
Wittenberger Str. 9b
06895 Zahna-Elster/ OT Mühlanger
Tel./ Fax: 034922/ 66 32 66
Handy: 0157/ 33 13 16 13
E-Mail: kontakt@ingenieurbuero-hointza.de



Bearbeiter:

Dipl.-Ing. (FH) Janine Hointza
unter Mitwirkung von:
Dipl.-Ing. (FH) Ralf Hennig

Datum:

01.08.2023

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung	3
2	Untersuchungsgebiet	4
3	Methodik	5
3.1	Avifauna (Brutvögel).....	5
3.2	Reptilien.....	6
3.3	Begehungstermine	6
4	Ergebnis der Erfassungen	6
4.1	Avifauna (Brutvögel).....	7
4.2	Reptilien.....	9
5	Quellenangaben	10

Anlagen

- Anlage 1: Bestandskarte – Avifauna (Brutvögel)
Anlage 2: Bestandskarte – Reptilien

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Untersuchungsgebiet „Solarpark Söllichau 2“	4
Abbildung 2: Untersuchungsgebiet	5

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Übersicht der Begehungstermine für die Artengruppen.....	6
Tabelle 2: Ergebnisse der Brutvogelkartierung	7
Tabelle 3: Schutzstatus des erfassten Artenspektrums (Brutvögel)	8
Tabelle 4: Ergebnisse der Reptilienkartierung	9

Kurzfassung der Erfassungsergebnisse

Avifauna (Brutvögel)

- im Untersuchungsgebiet: Brutvogelbestand von 7 Brutpaaren in 1 Art (Feldlerche) ermittelt
- im Umfeld von 50 m: 22 Brutpaare in 18 Arten
- darunter 5 gefährdete und 1 Art der Vorwarnliste (Rote Liste Deutschland, Rote Liste Sachsen-Anhalt)
- 1 Art ist gemäß BNatSchG streng geschützt
- 1 Art besitzt Schutzstatus laut Anhang I der EU-VSchRL

Reptilien

- Nachweis 1 Art (Zauneidechse)
- Art der FFH-Richtlinie der EU Anhang IV (strenger Schutzstatus)

1 Anlass und Aufgabenstellung

Im Bereich der Ortslage Söllichau, Ortsteil der Gemeinde Bad Schmiedeberg, ist die Errichtung eines Solarparks vorgesehen. Das Vorhabensgebiet befindet sich im Landkreis Wittenberg, Land Sachsen-Anhalt.

Das Untersuchungsgebiet (im Folgenden als UG bezeichnet) umfasst im Erfassungsjahr 2023 eine Gesamtflächengröße von ca. 7,0 ha und wird als „Solarpark Söllichau 2“ bezeichnet. Zur Vervollständigung der Umweltunterlagen sind faunistische Erfassungen erforderlich. Dies bedingt die Umsetzung artenschutzrechtlicher Vorgaben gem. §§ 39, 44ff BNatSchG. Das Büro Hointza wurde seitens des Büro Haß Landschaftsarchitekten im März 2023 beauftragt Erfassungen zu Brutvögeln und Reptilien durchzuführen. Nachfolgende Vorgaben wurden seitens des Auftraggebers für die Erfassungen übermittelt:

Nach Abstimmung mit der zuständigen Naturschutzbehörde wird folgender Kartierumfang für Brutvögel und Reptilien vorgegeben:

Brutvögel:

- *umfassende Revierkartierung aller Brutvögel zur genauen Quantifizierung mit besonderem Fokus auf wertgebende Arten nach Anhang I EU-Vogelschutzrichtlinie und der Roten Listen Deutschlands und Sachsen-Anhalts;*
- *methodische Orientierung an den jeweiligen Artkapiteln in SÜDBECK et al. 2005 (Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands, Radolfzell);*
- *nach eigener Einschätzung Einsatz einer Klangattrappe;*
- *6 Tagbegehungen, ab Morgendämmerung zur Nutzung des morgendlichen Aktivitätsmaximums;*
- *2 Nachtbegehungen, zur Nutzung des Zeitraumes höchster Aktivität der nachtaktiven Arten ab Abenddämmerung.*

Reptilien

- *6 Begehungen zu April bis Juni während geeigneter Wetterlagen zur Hauptaktivitätszeit der Zauneidechse;*
- *bei Einsatzmöglichkeit Auslage von Reptilienbrettern und deren Kontrolle bei jeder Begehung.*

Weitere Arten sind nur im Rahmen von Zufallsfunden mitaufzunehmen.

Die Ergebnisse der Erfassungen sind im nachfolgenden erläutert.

2 Untersuchungsgebiet

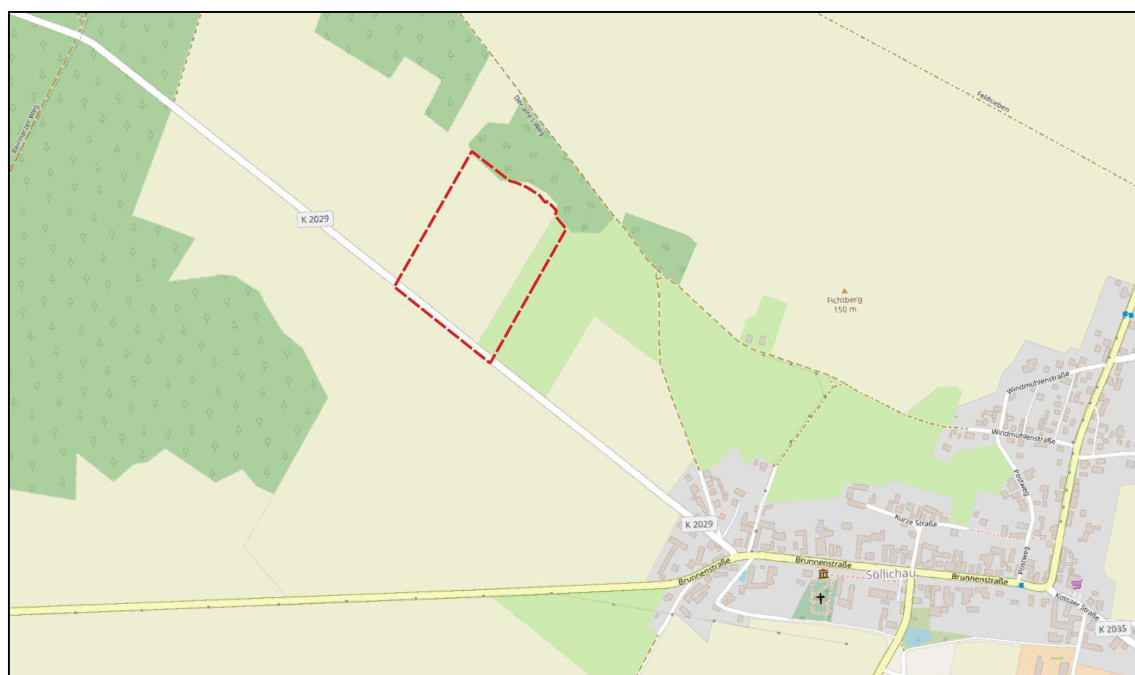
Das UG umfasst eine Flächengröße von ca. 7,0 ha und liegt angrenzend an die Schkönauser Straße mit einer Entfernung von der Ortslage Söllichau von ca. 400 m. In die Untersuchung eingebunden wurde ein Puffer von ca. 50 m Breite, um den im unmittelbaren Randbereich bestehenden Artvorkommen ausreichend Rechnung zu tragen. Durch diesen zusätzlichen Untersuchungsraum entstand ein Untersuchungsgebiet (UG) von insgesamt 12,6 ha Größe.

Die im Fokus der Betrachtung stehende Freifläche wurde aktuell landwirtschaftlich genutzt. Angebaut wurde ein Rotklee – Luzernen – Gemisch. Trockenheit und eine hohe Dichte an Feldmäusen ließen nur eine lückige Vegetationsnarbe aufkommen.

Umgeben wird die Fläche mit Ausnahme der nördlichen Außenkante ebenfalls von landwirtschaftlichen Nutzflächen, im Süden lediglich getrennt von einer Kreisstraße mit einem jungen Baumbestand. An der nördlichen Kante des UG stockt ein Forstbestand, teilweise aus Roteiche, teilweise aus Kiefer bestehend, an.

Nachfolgend ist das Untersuchungsgebiet graphisch dargestellt.

Abbildung 1: Untersuchungsgebiet „Solarpark Söllichau 2“¹



¹ eigene Darstellungsform, Erläuterung der Darstellung: rot gestrichelte Linie = Untersuchungsgebiet von 7,0 ha, Geltungsbereich übergeben durch AG per Email vom 26.06.2023

Abbildung 2: Untersuchungsgebiet²



3 Methodik

3.1 Avifauna (Brutvögel)

In einer ersten Begehung (09.04.2023) wurde das UG flächig begangen. Die an das UG angrenzenden Gehölzbestände wurden dabei nach Horsten von Großvögeln (Greifvögel und Eulen, Krähen) sowie bestehenden großräumigen Höhlen in Bäumen als Nistplätze für Käuzchen abgesucht. Bei der Begehung konnten die Altholz-Bestände mäßig gut eingesehen werden. Es handelt sich teilweise um Kiefern, diese zeigen jedoch infolge der vergangenen trockenen Jahre eine nur dürrtliche Benadelung. Ziel war es, evtl. vorhandene Horste mittels GPS einzumessen und während der Brutzeit zur Kontrolle aufzusuchen. Es wurde ein entsprechender vorjähriger Horst gefunden (Mäusebussard). Während der regulären Brutvogel-Erfassung wurde auf Neuansiedlungen entsprechender Großvögel geachtet.

Kartiert wurden die Brutvögel gemäß den Vorgaben von SÜDBECK et al. 2005. Die Begehungstermine decken die erforderlichen Zählperioden ab. Aus den Tageskarten wurden im GIS unter der Berücksichtigung der für die einzelnen Arten definierten Zeiträume und Kriterien (Art der Beobachtung, Kenntnis von Lebensräumen) die Reviermittelpunkte ermittelt.

² eigene Fotodokumentation, Dipl.-Ing. (FH) Ralf Hennig, Datum: 24.06.2023; Erläuterung zur Abbildung: Waldrandstrukturen an der Fläche 2, auf der landwirtschaftlichen Fläche erfolgte im Jahr 2023 der Abbau eines Rotklee – Luzernen – Gemisches.

3.2 Reptilien

Zum Nachweis der Reptilien erfolgten 6 Begehungen im Zeitraum April bis Juni bei jeweils für die Artengruppe optimalen Witterungsbedingungen. Dabei wurde die Fläche schlaufenförmig in sehr geringer Geschwindigkeit (250 m / h: Vermeidung des Auslösens des Fluchtverhaltens) durchlaufen.

Eingebunden in die Erfassung wurden auch die Waldränder und Straßenböschungen, da die Zauneidechse gerade diese Saumstandorte deutlich den homogenen Freiflächen gegenüber präferiert. Somit kann davon ausgegangen werden, dass bei einem Fund an einem dieser Standorte, welcher in aller Regel höhere Individuendichten aufweist und der Nachweis somit wahrscheinlicher wird, auch die eigentlichen Freiflächen des Untersuchungsgebietes von der Art genutzt werden.

3.3 Begehungstermine

Nachfolgend sind die Begehungstermine je Artengruppe im Gelände mit Datum, Uhrzeit und Wetterbedingungen tabellarisch aufgeführt.

Tabelle 1: Übersicht der Begehungstermine für die Artengruppen

Anzahl der Begehungen	Monat	Datum	Artengruppe / Uhrzeit	Wetter
I	April	09.04.2023	Brutvögel: 06:30 – 07:30 Uhr Reptilien: 10:00 – 11:00 Uhr	klar, 3°C, Wind 1 NE Sonne, 8°C, Wind 0
II		30.04.2023	Brutvögel: 07:00 – 08:00 Uhr Reptilien: 08:00 -09:00 Uhr	Sonne, 5°C, Wind 2 NW Sonne, 6°C, Wind 2 NW
III	Mai	05.05.2023	Brutvögel: 05:30 – 06:30 Uhr Reptilien:09:00 – 10:00 Uhr	bedeckt, 7°C, Wind 2 E heiter, 13°C, Wind 2 E
IV		21.05.2023	Brutvögel: 05:30 – 06:30 Uhr Reptilien: 08:30 – 09:30 Uhr Brutvögel Nacht: 22:00 – 23:00 Uhr	bedeckt, 14°C, Wind 3 E heiter, 18°C, Wind 2 E bedeckt, 20°C, Wind 3 E
V	Juni	10.06.2023	Brutvögel: 06:00 – 07:00 Uhr Reptilien: 09:30 – 10:30 Uhr Brutvögel Nacht: 23:30 – 00:30 Uhr	Sonne, 16°C, Wind 2 NE heiter, 22°C, Wind 2 NE heiter, 22°C, Wind 3 E
VI		24.06.2023	Brutvögel: 04:30 – 05:30 Uhr Reptilien: 09:00 – 10:00 Uhr	heiter, 16°C, Wind 2 W heiter, 17°C, Wind 3 NW

4 Ergebnis der Erfassungen

Im Rahmen des Vorhabens war die Aufnahme von Avifauna (Brutvögel) und Reptilien erforderlich. Die Aufnahmen Vor-Ort wurden durch Herrn Dipl.-Ing. (FH) Ralf Hennig entsprechend der aufgeführten Methodik unter Punkt 3 durchgeführt. Im nachfolgenden sind die Ergebnisse der Erfassungen dargestellt.

4.1 Avifauna (Brutvögel)

Es konnte in der aktuellen Kartierung ein Brutvogelbestand von insgesamt 29 BP in 18 Arten ermittelt werden. Davon konnten 7 BP der Feldlerche innerhalb des UG und weitere 22 Brutpaare in 18 Arten im Umkreis von 50 m um das UG ermittelt werden. Unter diesen befinden sich 5 gefährdete Arten und eine Art der Vorwarnliste (RYS LAVY et al. 2020; SCHÖNBRODT & SCHULZE, 2017). Eine Art ist gemäß des BNatSchG streng geschützt (Mäusebussard) und 1 weitere Art (Neuntöter) steht im Anhang I der EU-VSchR. Um der hohen Eingriffsrelevanz der Avifauna gerecht zu werden, werden alle Arten mit einem Brutstatus dargestellt. Dabei wird offensichtlich, dass die landwirtschaftliche Nutzfläche des eigentlichen Untersuchungsgebietes ohne Puffer lediglich eine Art mit 7 BP (Feldlerche) aufweist. Alle anderen BP sind in den angrenzenden Gehölzbeständen zu finden. Diese wurden jedoch mit aufgenommen, da vermutet werden muss, dass Eingriffe in die Offenländer sich auch auf die Vogelwelt der naheliegenden Gehölzbereiche auswirken könnte.

Nachfolgend sind die erfassten Arten tabellarisch aufgelistet. Graphisch sind die Ergebnisse in Anlage 1 des Erfassungsberichtes dargestellt.

Tabelle 2: Ergebnisse der Brutvogelkartierung ³

Art	wissenschaftliche Bezeichnung (Barthel & Krüger, 2019)	Kürzel	Brutgilde	Status	BP
1. Buchfink	<i>Fringilla coelebs</i>	B	F	BV	(3)
2. Blaumeise	<i>Cyanistes caeruleus</i>	Bm	H	BV	(1)
3. Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	Fl	B	BV	7 / (3)
4. Goldammer	<i>Emberiza citrinella</i>	G	B	BV	(1)
5. Gartenbaumläufer	<i>Certhia brachydactyla</i>	Gb	Sp	BV	(1)
6. Grünfink	<i>Chloris chloris</i>	Gf	F	BV	(1)
7. Bluthänfling	<i>Carduelis cannabina</i>	Hä		NG	
8. Haubenmeise	<i>Lophophanes cristatus</i>	Hm	H	BV	(1)
9. Kohlmeise	<i>Parus major</i>	K	H	BV	(1)
10. Kernbeißer	<i>Coccothraustes coccothraustes</i>	Kb	F	BV	(1)
11. Kleiber	<i>Sitta europaea</i>	Kl	H	BV	(1)
12. Mäusebussard	<i>Buteo buteo</i>	Mb	F	BV	(1)
13. Mönchsgrasmücke	<i>Sylvia atricapilla</i>	Mg	F	BV	(1)
14. Nebelkrähe	<i>Corvus cornix</i>	Nk		NG	
15. Neuntöter	<i>Lanius collurio</i>	Nt	F	BV	(1)
16. Rauchschwalbe	<i>Hirundo rustica</i>	Rs		NG	
17. Ringeltaube	<i>Columba palumbus</i>	Rt	F	BV	(1)
18. Star	<i>Sturnus vulgaris</i>	S	H	BV	(1)
19. Stieglitz	<i>Carduelis carduelis</i>	Sti	F	BV	(1)
20. Trauerschnäpper	<i>Ficedula hypoleuca</i>	Ts	H	BV	(1)
21. Zilpzalp	<i>Phylloscopus collybita</i>	Zi	B	BV	(1)
Summe:					7 / (22) BP

³ Erläuterungen zur Tabelle: Brutgilde: F = Freibrüter, H = Höhlenbrüter, B = Bodenbrüter, N = Nischenbrüter, Sp = Spaltenbrüter; Status: NG = Nahrungsgast, mBV = möglicher Brutvogel, BV = Brutvogel, in () die Brutpaare, welche im Umkreis von 50 m brüten; Sortierung nach Kürzel entsprechend Anlage 1.

Tabelle 3: Schutzstatus des erfassten Artenspektrums (Brutvögel) ⁴

Art	wissenschaftliche Bezeichnung (Barthel & Krüger, 2019)	RL-D 2020	RL-ST 2017	Schutz- status	EU-VSchRL 2009
1.	Buchfink				
2.	Blaumeise				
3.	Feldlerche	3	3		
4.	Goldammer				
5.	Gartenbaumläufer				
6.	Grünfink				
7.	Bluthänfling	3	3		
8.	Haubenmeise				
9.	Kohlmeise				
10.	Kernbeißer				
11.	Kleiber				
12.	Mäusebussard			§§	
13.	Mönchsgasmücke				
14.	Nebelkrähe				
15.	Neuntöter		V		I
16.	Rauchschwalbe	V	3		
17.	Ringeltaube				
18.	Star	3	V		
19.	Stieglitz				
20.	Trauerschnäpper	3			
21.	Zilpzalp				
Summe:		4 + 1 (V)	3 + 2 (V)	1	1

Der Bestand der Brutvögel spiegelt in seiner aktuellen Zusammensetzung die Landschaftsqualität und die strukturelle Ausstattung des UG wieder. Die Ansprüche der einzelnen Arten werden vom derzeitigen Nutzungszustand erfüllt. Eine Nutzungsänderung des Gesamtgebietes bzw. einzelner Flächen hingegen bewirkt in jedem Fall auch eine Veränderung im Arteninventar.

Für den Großgreifvogel Mäusebussard stellt die Freifläche ein bedeutendes Nahrungshabitat dar. Wird diese verbaut, bzw. der Zugang erschwert, können negative Auswirkungen auf den Brutbestand derzeit nicht ausgeschlossen werden. Kleinere Arten hingegen können die Freiflächen auch im „überdachten“ Zustand nutzen. Bei diesen Arten kann potentiell ein gewisser Vergrämungseffekt eintreten, insbesondere bei sensibleren Arten wie beispielsweise dem Neuntöter.

⁴ Erläuterungen zur Tabelle: Für jede Art ist die Einstufung in die Rote Liste der Brutvögel Sachsen-Anhalts (RL-ST), die Rote Liste der Brutvögel Deutschlands (RL-D, RYSLAVY et al. 2020), der Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und der Status gemäß EU-Vogelschutzrichtlinie (VSch-RL) angegeben.

4.2 Reptilien

Es konnte im Zuge der aktuellen Kartierung ein Zauneidechsenbestand im UG bzw. seiner näheren Umgebung festgestellt werden. Dabei kamen jedoch lediglich 4 Tiere zur Beobachtung, 2 adulte Weibchen sowie 2 vorjährige Jungtiere. Graphisch ist das Ergebnis in Anlage 2 des Erfassungsberichtes dargestellt.

Tabelle 4: Ergebnisse der Reptilienkartierung ⁵

Art	wissenschaftliche Bezeichnung	Status im UG	RL-D 2020	RL-ST 2017	Schutzstatus	FFH-RL
Zauneidechse	<i>Lacerta agilis</i>	bodenständig und reproduzierend	3	3	§§	IV

Die Zauneidechse zeigt im UG eine vergleichsweise individuenschwache, aber flächendeckende Präsenz. Während bei ZUPPKE & BERG (2019) im Bereich der Dübener Heide eine Auflichtung der Fundpunkte erkenntlich wird, geben GROSSE et al. 2015 „die gleiche Dichte“ auch für die Dübener Heide an. Offensichtlich wird die überwiegend forstlich genutzte Heide Habitat bedingt zwar flächendeckend, aber in einer geringen Populationsdichte, besiedelt.

Die Schlingnatter (*Coronella austriaca*) tritt oftmals syntop mit der Zauneidechse auf. Sie weist jedoch immer deutlich geringere Individuendichten als die Zauneidechse auf. Ihr Nachweis erfordert in aller Regel einen höheren Zeitaufwand und eine technische Ausrüstung in Form von künstlichen Verstecken, welche ausgelegt und regelmäßig kontrolliert werden müssen. Die Nachweise der Schlingnatter im Bereich der Dübener Heide stammen überwiegend aus den Jahren vor 2000. Mit der aktuellen Kartierung konnte die Art im UG nicht festgestellt werden.

⁵ Erläuterungen zur Tabelle: Für jede Art ist die Einstufung in die Rote Liste Sachsen-Anhalts (RL-ST), die Rote Liste Deutschlands (RL-D), der Schutzstatus nach Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) und der Status gemäß FFH-Richtlinie angegeben.

5 Quellenangaben

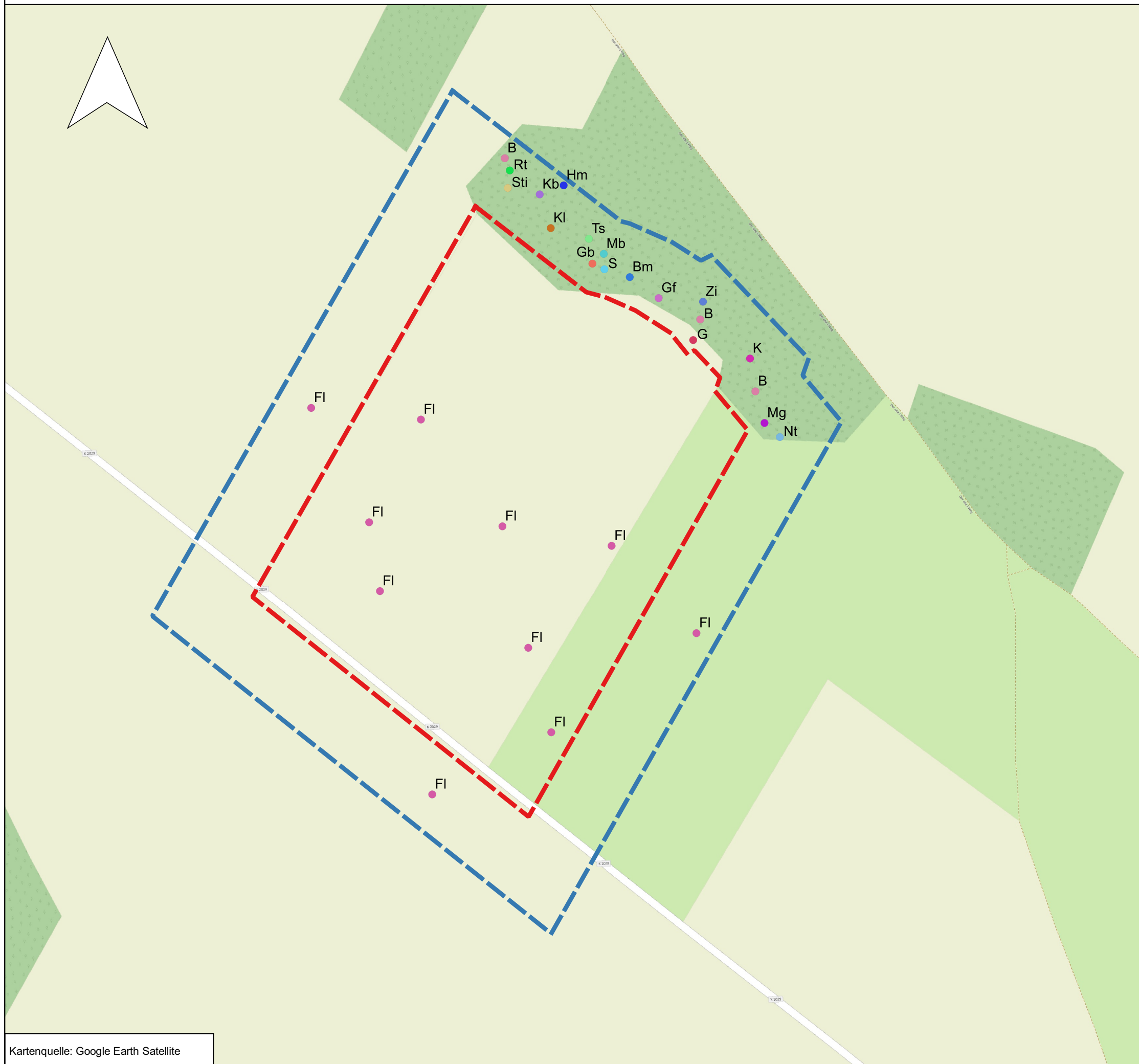
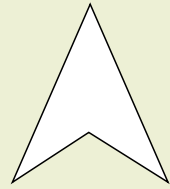
Fachliche Grundlagen

- BARTHEL, P. & HELBIG, A. (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. *Limicola* 19 (2): 89–111.
- BARTHEL, P. H. & T. KRÜGER (2019): Artenliste der Vögel Deutschlands, Version 3.2, unter Mitarbeit von E. BEZZEL, M. PÄCKERT, F. D. STEINHEIMER UND H.-G. BAUER. Im Auftrag der DO-G Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (Kommission "Artenliste der Vögel Deutschlands"), Radolfzell, 30 S.
- BAUER, H.-G.; BEZZEL, E. & W. Fiedler (2012): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Ein umfassendes Handbuch zu Biologie, Gefährdung und Schutz. Sonderausgabe in einem Band. - AULA-Verlag Wiebelsheim, 1.430 S.
- BLANKE, I. (2004): Die Zauneidechse – zwischen Licht und Schatten. – Zeitschrift für Feldherpetologie, Beiheft 7, Laurenti-Verlag, Bielefeld, 160 S.
- BLANKE, I. (2006): Effizienz künstlicher Verstecke bei Reptilienerfassungen: Befunde aus Niedersachsen im Vergleich mit Literaturangaben. - Zeitschrift für Feldherpetologie 13: 49-70.
- EEA, EUROPEAN ENVIRONMENT AGENCY (2007): Halting the loss of biodiversity by 2010: proposal for a first set of indicators to monitor progress in Europe. Luxembourg: Office for Official Publications of the European Communities, Technical report 2007(11)
- FEARNLEY, H. (2009): Towards the ecology and conservation of sand lizard (*Lacerta agilis*) populations in southern England. - PhD Thesis University of Southampton.
- GEDEON, K., GRÜNEBERG, C., MITSCHKE, A., SUDFELDT, C., EICKHORST, W., FISCHER, F., FLADE, M., FRICK, S., GEIERSBERGER, I., KOOP, B., KRAMER, M., KRÜGER, T., ROTH, N., RYSLAVY, T., STÜBING, S. SUDMANN, S.R., STEFFENS, R., VÖKLER, F. & K. WITT: Atlas Deutscher Brutvogelarten – Atlas of German Breeding Birds. Herausgegeben von der Stiftung Vogelmonitoring und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten. Münster 2014.
- GROSSE, W.-R.; SIMON, B.; SEYRING, M.; BUSCHENDORF, J.; REUSCH, J.; SCHILDHAUER, F.; WESTERMANN, A. & U. ZUPPKE (Bearb.) (2015): Die Lurche und Kriechtiere des Landes Sachsen-Anhalt unter besonderer Berücksichtigung der Arten der Anhänge der Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie sowie der kennzeichnenden Arten der Fauna-Flora-Habitat-Lebensraumtypen. – Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 4: 640 S.
- GRÜNBERG C., Bauer H.-G., Haupt H., Hüppop O., Ryslavý T. & Südbeck P. [Nationales Gremium Rote Liste Vögel] (2015): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands. 5. Fassung, 30. November 2015. Berichte zum Vogelschutz 52: 19-68.
- LAU (2001): Die Tier- und Pflanzenarten nach Anhang II der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt, in *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt*, 38. Jahrgang, Sonderheft, 2001
- LAU (2003): Die Vogelarten nach Anhang I der Europäischen Vogelschutzrichtlinie im Land Sachsen-Anhalt, in *Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt*, 40. Jahrgang, Sonderheft, 2003
- LAUFER H. (2014): Praxisorientierte Umsetzung des strengen Artenschutzes am Beispiel von Zaun- und Mauereidechsen. Aus: *Naturschutz und Landschaftspflege Baden-Württemberg* Band 77: 94 – 142, S. 11
- Lauterbach, M. (2007): Kiefernwälder – Lebensraum für Vögel? LWF-Wissen, S. 47–51, unter: http://www.lwf.bayern.de/mam/cms04/biodiversitaet/dateien/lwf-wissen_57-07_kiefernwaelder_lebensraum_fuer_voegel.pdf
- Haß Landschaftsarchitekten (2023): Übergabe der Vorgaben der UNB des Landkreises Wittenberg (24.02.2023) sowie der shape-Datei zum Geltungsbereich des Solarparks (26.06.2023).
- MÄRTENS, B. (1999): Demographisch ökologische Untersuchung zu Habitatqualität, Isolation und Flächenanspruch der Zauneidechse (*Lacerta agilis*, Linnaeus, 1758) in der Porphyrkuppenlandschaft bei Halle (Saale). – Dissertation Universität Bremen.
- NICOLAI, B. (1993): Atlas der Brutvögel Ostdeutschlands, Gustav Fischer, Jena
- SCHNITTER, P., Eichen, C., Ellwanger, G., Neukirchen, M. & E. Schröder (Bearb.) (2006): Empfehlungen für die Erfassung und Bewertung von Arten als Basis für das Monitoring nach Artikel 11 und 17 der FFH-Richtlinie in Deutschland. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Halle), Sonderheft 2.
- SCHÖNBRODT, M. & M. SCHULZE (2017): Rote Liste der Brutvögel Sachsen-Anhalts (3. Fassung, Stand November 2017, Vorabdruck): Beiträge zur Avifauna Sachsen-Anhalts, Sonderheft Apus 22 (2017)

- SÜDBECK, P., Andretzke, Fischer, Gedeon, Schikore, Schröder, Sudfeld (HRSG., 2005/2012): Methodenstandards zur Erfassung der Brutvögel Deutschlands. Radolfzell.
- T. RYSLAVY, H.-G. BAUER, B. GERLACH, O. HÜPPOP, J. STAHMER, P. SÜDBECK & C. SUDFELDT (2020): Rote Liste der Brutvögel Deutschlands, 6. Fassung, 30. September 2020. Ber. Vogelschutz 57: 13-112
- ZUPPKE, DR. U. & J. BERG (2019): Die Lurche und Kriechtiere der Region Wittenberg. Books on Demand, Norderstedt.

Richtlinien und Gesetze

- Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege - Bundesnaturschutzgesetz - **BNatSchG** - vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542 – in Kraft seit 01.03.2010), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240).
- Naturschutzgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (**NatSchG LSA**) vom 23. Juli 2004 (GVBl. LSA S. 454), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Oktober 2019 (GVBl. LSA S. 346).
- Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30.11.2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (**Vogelschutzrichtlinie - VSchRL**), (ABl. L 20 vom 26.01.2010, S. 7-25), zuletzt geändert Richtlinie 2013/17/EU vom 13.05.2013 (ABl. Nr. L 158 vom 10.06.2013, S. 193-229),
- Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (**FFH-Richtlinie**), (Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften, L 206 vom 22.07.1992, S. 7-50), zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/17/EU vom 13.05.2013 (ABl. Nr. L 158 vom 10.06.2013, S. 193-229).
- Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten (**Bundesartenschutzverordnung – BArtSchV**) vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258, 896), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 21. Januar 2013 (BGBl. I S. 95).



Kartenquelle: Google Earth Satellite

Legende:

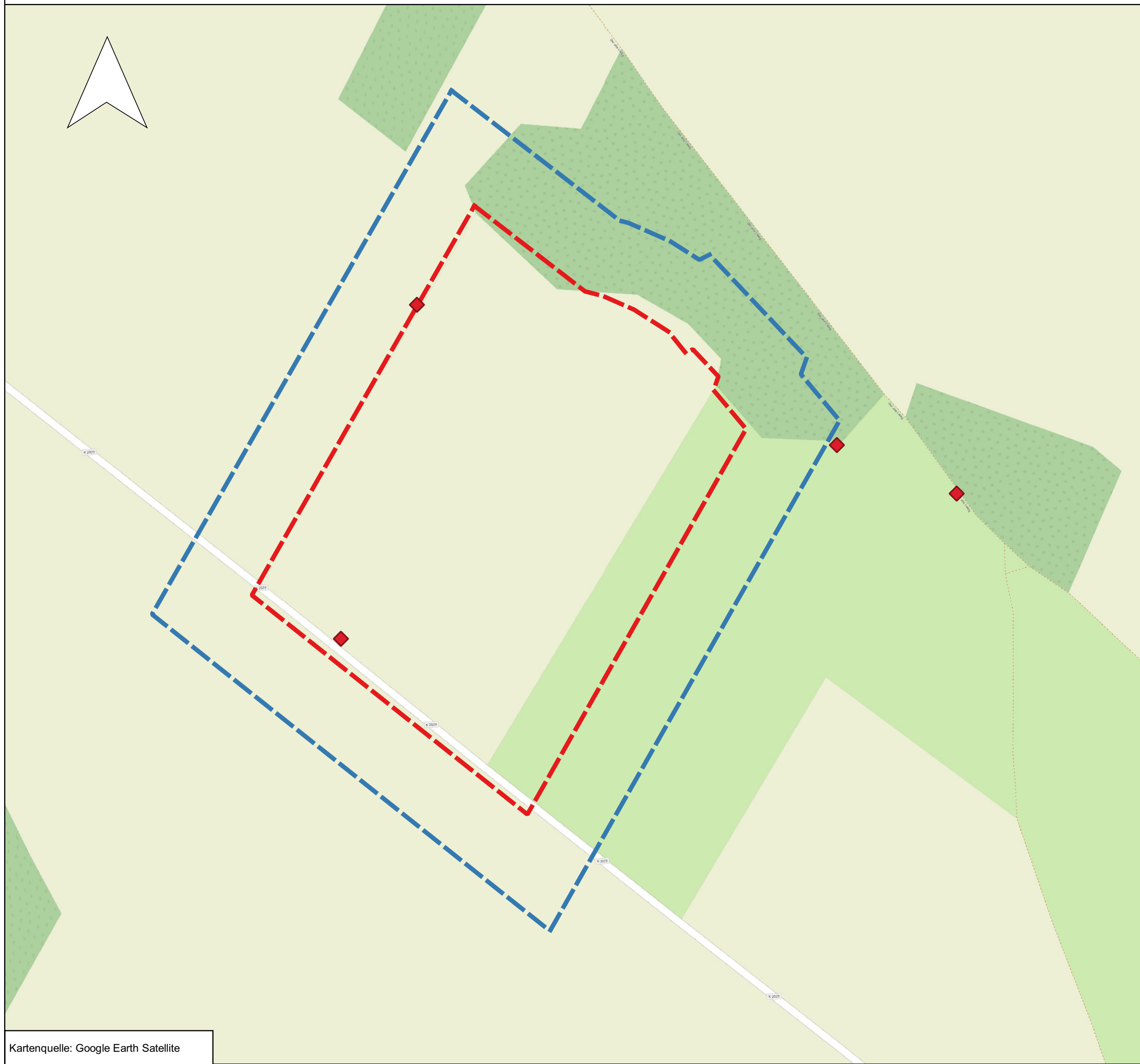
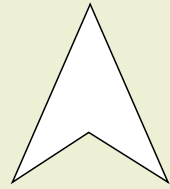
- Untersuchungsgebiet Solarpark Söllichau 2
- 50 m Puffer zum UG

Ergebnis der Brutvogelkartierung

- B - Buchfink
- Bm - Blaumeise
- Fl - Feldlerche
- G - Goldammer
- Gb - Gartenbaumläufer
- Gf - Grünfink
- Hm - Haubenmeise
- K - Kohlmeise
- Kb - Kernbeißer
- Kl - Kleiber
- Mb - Mäusebussard
- Mg - Mönchsgrasmücke
- Nt - Neuntöter
- Rt - Ringeltaube
- S - Star
- Sti - Stieglitz
- Ts - Trauerschnäpper
- Zi - Zilpzalp





Vorhaben: Solarpark Söllichau 2 (ca. 7 ha)		
Unterlage: Erfassung der Avifauna (Brutvögel) und der Reptilien		
Bestandskarte - Avifauna (Brutvögel)	Maßstab: 1:2.500	Anlage: 1
Bearbeiter: Hointza, Hennig	Stand: 01.08.2023	
Auftraggeber: Haß Landschaftsarchitekten Schloßstr. 14 01454 Radeberg		
Auftragnehmer: Ingenieurbüro für Garten- und Landschaftsplanung Dipl.-Ing. (FH) Janine Hointza Wittenberger-Str. 9b 06895 Zahna-Elster Tel./Fax: 034922/ 663266 Handy: 0157/ 33 13 16 13		




Kartenquelle: Google Earth Satellite

Legende:

-  Untersuchungsgebiet Solarpark Söllichau 2
-  50 m Puffer zum UG

Ergebnis der Reptilienkartierung

-  Zauneidechse



Vorhaben: Solarpark Söllichau 2 (ca. 7 ha)		
Unterlage: Erfassung der Avifauna (Brutvögel) und der Reptilien		
Bestandskarte - Reptilien	Maßstab: 1:2.500	Anlage: 2
Bearbeiter: Hointza, Hennig	Stand: 01.08.2023	
Auftraggeber: Haß Landschaftsarchitekten Schloßstr. 14 01454 Radeberg		
Auftragnehmer: Ingenieurbüro für Garten- und Landschaftsplanung Dipl.-Ing. (FH) Janine Hointza Wittenberger-Str. 9b 06895 Zahna-Elster Tel./Fax: 034922/ 663266 Handy: 0157/ 33 13 16 13		

